

Dank des Stipendiums der Deutschen Gesellschaft für Klinische Neurophysiologie (DGKN) für Neuropädiater konnte ich im August und September 2023 eine zweimonatige Ausbildungszeit in der Abteilung für Klinische Neurophysiologie des Radboud Universitätsklinikum Nijmegen (Niederlande, Leitung Prof. N. van Alfen) verbringen. Der Schwerpunkt dieses Weiterbildungsabschnitts lag im Bereich der Elektroneuro- und Elektromyographien (ENG und EMG), welche ich unter Anleitung selbstständig durchführte und interpretierte. Durch den dortigen klinisch-neurologischen Schwerpunkt am Universitätsklinikum und einem weiten Einzugsgebiet beinhaltete das tägliche Patientenkollektiv ein interessantes, breites Spektrum aus sowohl erwachsenen als auch pädiatrischen Patienten. Basierend auf einem großen Repertoire an detaillierten Untersuchungsstandards je nach Fragestellung wurde jede individuelle Untersuchung, abhängig von den Befundergebnissen, an den individuellen Patienten angepasst, mit Supervision durch das betreuende oberärztliche Team. Insbesondere zu schätzen an dieser Ausbildungsstätte ist ein großes Team an sehr gut ausgebildeten und lehrbegeisterten medizinisch-technischen Fachangestellten, von denen man unheimlich viel hinsichtlich der Untersuchungen lernen konnte. Ein großer Vorteil des dortigen Standorts stellt zudem eine große Expertise im Bereich der Nerven- und Muskelsonographie als ergänzende Untersuchungsmethode dar, welche häufig komplementär zur ENG und EMG hilfreiche und wichtige Erkenntnisse lieferte. Insbesondere im Hinblick auf die klinische Neurophysiologie im pädiatrischen Bereich ist dies sehr wichtig.

Meine Zielsetzung für diese Rotation war die Erweiterung meiner Kenntnisse in der selbstständigen Durchführung der ENG- und EMG-Untersuchungen, deren Befundinterpretation im Kontext der klinischen Fragestellung und das Erlernen von Untersuchungsstandards in einem Zentrum mit großer neurophysiologischer Erfahrung. Auch Untersuchungsmethoden wie die repetitive Stimulation und single-fibre-EMG stellten einen regelmäßigen Bestandteil des Untersuchungsspektrums dar.

Durch bereits frühere Hospitationen in dieser Abteilung, u.a. über ein Stipendium der Gesellschaft für Neuropädiatrie (GNP) bzw. meinem Urlaub, konnte ich auf frühere Erfahrungen aufbauen und zudem die notwendigen Zahlen für den EMG-Schein der DGKN komplettieren. Die Prüfung des EMG-Zertifikats konnte ich konsekutiv im Dezember 2023 absolvieren.

Ich bin sehr dankbar für diese Weiterbildungsmöglichkeit und möchte mich einerseits bei der DGKN für die diesbezügliche Ermöglichung sowie andererseits bei der Abteilung für Klinische Neurophysiologie in Nijmegen für die herzliche Aufnahme sehr bedanken. Für meinen klinischen Alltag in meiner entsendenden neuropädiatrischen Abteilung an der Universitätskinderklinik Tübingen stellt diese Erfahrung eine wichtige Bereicherung dar. Ich hoffe, neben der bereits etablierten Möglichkeit der Nerven- und Muskelsonographie innerhalb der neuromuskulären Ambulanz, in Zukunft auch die Elektroneuro- sowie -myographie regelmäßig anwenden zu können.